

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

Mittwoch den 16. Juli 1873.

(322—1)

Nr. 5020.

Stipendien

für die landwirthschaftliche Lehranstalt in Mödling.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben aus der Allerhöchsten Privatkasse zwei Stipendien von jährlich 250 fl. ö. W. für die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt: „Francisco-Josephinum“ in Mödling allergnädigst zu bewilligen und zu gestatten geruht, daß das eine dieser Stipendien den Allerhöchsten Namen Sr. Majestät des Kaisers, das andere den Allerhöchsten Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe.

Für beide Stipendien haben sich Se. Majestät das Verleihungsrecht über Antrag des Ackerbauministeriums vorbehalten.

Für diese Stipendien wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Die dem Verbands der genannten Lehranstalt nicht angehörigen Bewerber haben behufs dieser Aufnahme nachzuweisen:

1. die Zustimmungserklärung der Eltern oder Vormünder;
 2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren, für welche Bedingung nur in besonders rüchswürdigen Fällen durch das Curatorium Nachsicht ertheilt werden kann;
 3. denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Realgymnasien) erworben wird.
- Die mit den nöthigen Nachweisen belegten Gesuche sind

bis längstens 1. September 1873 beim Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule in Mödling zu überreichen.

Wien, am 27. Juni 1873.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(325a—1)

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Unterverlages in Friesach.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß der k. k. Tabak-Unterverlag zu Friesach, womit zugleich auch der Tabak- und Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche längstens

bis 28. Juli 1873,

vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection für Kärnten einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleiß-Provision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtschillings) an das Aetar sich verpflichtet.

Hiebei wird bemerkt, daß in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1872 der Bruttoertrag vom Tabakgroßverschleiß bei einer Provision zu 2 3/4 Prozent auf 2354 fl. 33 kr. vom Tabak-Kleinverschleiß auf 215 „ 84 „ und vom Stempelmarkenverschleiß mit einer Provision zu 1 1/2 Prozent auf 45 „ 30 „ zusammen 2615 fl. 47 kr.

sich entzifferten, wornach über Abzug der an die zugewiesenen drei Tabak-Großtrafikanten zu zahlenden nach dem gegenwärtigen Stande berechneten Provisionen, zusammen pr. 1365 fl. 43 kr. ein Ertrag pr. 1250 „ 4 1/2 „ für den künftigen Unterverleger sich ergeben würde, wobei jedoch die Verlagsauslagen (Regiekosten)

Nr. 4894.

deren Voranschlagung jedem Bewerber selbst überlassen wird, nicht in Abzug gebracht erscheinen.

Die ausführlichen Bedingungen nebst dem Ertragsausweise und dem Offertmuster können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt und beim Steueramte in Friesach während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Klagenfurt, am 29. Juni 1873.

A. k. Finanzdirection.

(317b—2)

Subarrendierungsbehandlungs-Rundmachung

wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegs-Bedürfnissen in den Stationen Laibach, Vir, Stein und Prevoje auf die Zeit vom 1. September 1873 bis 31. August 1874.

Bezüglich der weitem Subarrendierungs-Bedingungen wird auf die vollinhaltliche Rundmachung in Nr. 157 der „Laibacher Zeitung“ vom 11. Juli d. J. verwiesen.

Laibach, am 8. Juli 1873.

A. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

(305—3)

Nr. 148.

Unterlehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Bischofslad ist die Unterlehrerstelle im Erlebigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 10. August l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rainburg, am 6ten Juli 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

(1682—1)

Nr. 1531.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit d. g. Edicte vom 19. Mai 1873, Z. 1221, auf den 3. Juli 1873 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Franz Aljančić gehörigen, im d. g. Grundbuche sub Grdb.-Nr. 677, Urb.-Nr. 47 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, zu Siegersdorf sub Hs.-Nr. 15 liegenden, auf 4262 fl. 50 kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und dritten auf den

4. August und

3. September l. J.

angeordneten Feilbietungstagsetzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1873.

(1688—1)

Nr. 1250.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei Agnes Sima zu Wald Nr. 32 ohne Testaments-Errichtung gestorben, und es hat diesfalls unter andern der erblassersche Schwestersohn, etwa Jakob Popler von Sagriach, als gesetzlicher Erbe einzutreten.

Da jedoch der Aufenthalt dieses angeblichen Erben dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschafts-Erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator

Herrn Matthäus Rabič von Wald abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 1ten Juni 1873.

(1663—2)

Nr. 9288.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 13. März 1873, Z. 4192, bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 13. März 1873, Z. 4192, auf den 11ten Juni 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Dolničar resp. dessen Verlass gehörigen Realität Reif.-Nr. 434 ad Zobelsberg pcto. 180 fl. 99 1/2 kr. c. s. c. auf den

9. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juni 1873.

(1683—1)

Nr. 3439.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jernej Tomšič von Podpoljane gegen Anton Znidaršič von Zagorica wegen schuldiger 27 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 99—100/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

13. August,

13. September

und auf den

15. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juni 1873.

(1671—1)

Nr. 3933.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Barthelma von Gottsche die exec. Versteigerung der dem Stefan Zherne nun dessen Besignochfolger Andreas Zherne von Rußbach Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 380 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottsche sub tom. XXVII, Reif.-Nr. 1525, fol. 2417 vorkommenden, in Rußbach gelegenen Subrealität pcto. 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 11. Mai 1873.

(1676—1)

Nr. 2893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Lajoj von Ravno die exec. Feilbietung der dem Anton Juvan von Smotšidoll gehörigen, gerichtl. auf 1301 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gallenegg sub Urb.-Nr. 68, fol. 289 verzeichneten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Littai, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten Mai 1873.

Wie uns aus ficherer Quelle mitgetheilt wird, gehört die Firma **Gebrüder Littenfeld in Hamburg, Bank-, Wechsel- und Lotteriegewerbe**, zu den allerglücklichsten, indem derselben meistens die größten Treffer zu Theil wurden; und namentlich in den beiden letzten Schlussziehungen der hamburger und braunschweiger Lotterie wurde die Collecte obiger Firma ganz außerordentlich vom Glücke begünstigt. (1550—3)

Siehe erschienen und ist durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen: (1692)

Sammlung österreichischer Gesetze mit Materialien

von **Dr. Jos. Kaserer.**

Erscheint in zwanglosen Heften.
Heft 1—7 sind bereits erschienen und enthalten:
1. Das Klagerecht der Parteien wegen der von richterlichen Beamten angefügten Rechtsverletzungen 50 kr.
2. Vollziehung von Freiheitsstrafen in Einzelhaft und die Bestellung von Strafvollzugs-Commissionen 30 kr.
3. Die amtliche Stellung des zum Schutze einzelner Zweige der Landescultur aufgestellten Wachpersonals 20 kr.
4. Sicherstellung und Execution auf die Bezüge aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnisse 50 kr.
5. Ueber das Mahnverfahren 30 kr.
6. Gesetz über Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften 80 kr.
7. Erneuerungen von Hypothekar-Inscriptionen, sowie die Anmeldung und Umgestaltung von Hypothekarrechten in Dalmatien 20 kr.
Verlag von **Alfr. Hölder in Wien.**

Bei **Josef Karinger** eben angelangt:

Ein Assortiment feiner (1398—4) Zwirnhandschuhe

in allen Grössen von 30 kr. bis fl. 1.20.
Desgleichen aus *Seide* für Damen
und Herren ein Paar fl. 1.90.

Pfandamtliche Auktion.

Donnerstag den 31. Juli werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamt die im Monate **Mai 1872**

verpfändeten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 16. Juli 1873.

Jetzt blüht das Glück im Weinberge!

Nächste Ziehung am	Einladung zu einem	Der höchste Gewinn ist im glücklichsten Fall
24. u. 25. Juli 1873.	Glücksversuche.	150,000 preuss. Thaler.

Der Plan der neuesten, von der hohen Landesregierung genehmigten und garantierten Geldverlosung ist soeben erschienen, nach welchem dieselbe bei einer Losanzahl von 81,000 — 42,000 Gewinne enthält, die in Beträgen von 12 Thaler bis event. **150,000 Thaler preuss. Courant** innerhalb der nächsten 6 Monate zur Entscheidung gelangen und die enorme Gesamtsumme von

Zwei Millionen 746,000 Thaler preuss. Courant repräsentieren.

Diese Verlosung ist in 6 Klassen getheilt, in welchen je nach Steigerung der Einlagen der höchste Haupttreffer eine erhebliche Progression erfährt, so z. B. beträgt derselbe in 1. Klasse **4000 Thaler**, in 2. Klasse **6000 Thaler**, in 3. Klasse **8000 Thaler**, in 4. Klasse **10,000 Thaler**, in 5. Klasse **12,000 Thaler** und erreicht in der 6. und Hauptklasse die enorme Höhe von **100,000 Thaler**, ja im glücklichsten Falle sogar **150,000 Thaler**. Die spezielle Einteilung der 42,000 Gewinne ist aus dem gratis zu beziehenden Originalplane zu ersehen.

Der Planpreis der Originallose ist für sämtliche 6 Klassen inclusive der Francatur- und Gewinnlisten-Spesen **72 Gulden BN.** für das ganze Los, **36 Gulden BN.** für das halbe Los, **18 Gulden BN.** für das viertel Los, **9 Gulden BN.** für das achtel Los.

Gegenüber den enormen Gewinnchancen, der vorzüglichen Garantie, welche für die reelle Geschäftsführung in jedem der 15 Paragraphen der Planbestimmungen dem Be-theiligten geboten sind, erscheint der Preis der Lose wirklich unbedeutend, und da meine Hauptcollectur, wie erst jüngst bei der letzten Geldverlosung, so auch seit Jahren von Fortuna begünstigt worden und vorzugsweise nach **Oesterreich** die grössten Gewinnsummen zu versenden hatte, so erwarte ich in nächster Zeit zahlreiche Ordres, weshalb ich Jeden, welcher von dieser soliden Geldgewinn-Verlosung durch meine Vermittlung ein Originallos zu beziehen wünscht, in seinem Interesse ersuche, mich dazu in Begleitung des entsprechenden Kaufpreises in Barem oder per Anweisung auf Hamburg schleunigst zu ermächtigen.

Die bestellten Lose werden täglich nach Eintreffen der Ordres mit einer der nächsten Posten unter Beifügung des Originalplanes versandt, ebenso erhalten die Interessenten jederzeit prompt Mittheilung vom Resultat der Gewinnziehungen mittelst amtlicher Gewinnliste und im Falle eines grossen Gewinnes auf Wunsch eine telegraphische Anzeige. Man wende sich mit Aufträgen demnächst vertrauensvoll an

Banquier Isaak Weinberg in Hamburg. (1631—2)

Nicht zu übersehen!

Nur auf kurze Zeit ist

ADALGISA

die berühmte wahr sagende Wunder-Dame aus Aegypten zu sprechen.

Diese Dame besitzt die Kunst, alles mit verbundenen Augen zu errathen sowie auch einer jeden Person Aufschluss über alle Verhältnisse aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, welche im Leben vorkommen, aus den Linien der Hand ertheilen zu können.
Auch besitzt die Dame die Gabe, den Menschen vor irgend einem Unglücke zu warnen, welches ihm in den Planetengeführten bevorsteht. (1693—1)

Bemerkung.

Diese Dame stützt ihre Kunst auf ein sechsjähriges Studium in Aegypten und kann aus den Zeichen der Sterne, in welchen der Mensch geboren, demselben seine Zukunft enthüllen.
Zu sprechen vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 1 bis 8 Uhr im

Hotel Elephant, Zimmer Nr. 20, 1. Stock.

Strengste Verschwiegenheit wird beobachtet.

Um gütigen Besuch bittet

Adalgisa.

(1575—2)

Nr. 6781.

Edict.

Von dem **k. k. Oberlandesgerichte in Graz** wird über Einschreiten des Stadtmagistrates Laibach durch **Dr. v. Schrey** um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, nämlich der in der Steuergemeinde Tirnauer-Vorstadt in rakova jevsa gelegenen, im Besitzstandshauptbuche Blattseite Nr. 781 vorkommenden Wiesenparzelle Nr. 896/a mit 18 Joch 20 □ Rst., welche vom Laibachflusse, von der Parzelle Nr. 896/b, von dem Feldwege Nr. 1700 und von der Wiesenparzelle Nr. 897 begrenzt wird, in das Grundbuch des Stadtmagistrates Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten der Stadtgemeinde Laibach hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Nichtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. B. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 15. Juli 1873 an, können daher Eigenthums-Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchskörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbuchseilage, welche bei dem **k. k. Landesgerichte in Laibach** einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbuchseilage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbuchseilage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem **k. k. Landesgerichte in Laibach** bis einschliessig

15. Oktober l. J.

so gewiss anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geän-

bert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräussern der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 19. Juni 1873.

(1655—1)

Nr. 4459.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des ohne Testament verstorbenen **k. k. Oberlieutenants Herrn Josef Fabjan.**

Von dem **k. k. Bezirksgerichte Seisenberg** werden diejenigen welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Oktober 1872 ohne Testament verstorbenen **k. k. Oberlieutenants Herrn Josef Fabjan** von Gruben eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

31. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9. Juni 1873.

(1635—2)

Nr. 2039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Reifnitz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Rosan** von Götteritz die executive Versteigerung der dem **Jakob Mikolich** von Soderitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 994 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhangt angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Zugleich wird dem Exccuten **Jakob Mikolich** erinnert, daß der für ihn bestimmte Exccutionsbescheid seinem laut Edictes vom 2. August 1872, Z. 4169, bestellten curator ad actum **Joh. Baasil** zugestellt worden ist.

Die Auktionsbedingungen, wozu insbesondere jeder Auktant vor gemachtem Anbote eine 10proz. Badium zu handlen der Auktationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten April 1873.